



Traklhaus: Großer Kunstpreis des Landes Salzburg - Manfred Gröbl

Foto: Markus Tschopp

Acht sind im Rennen

03.02.2018 06:49

# Kunstpreis des Landes

## Schneewittchen und Alice im Wunderland

**W**ährend Alexandra Baumgartner bei der Jahresausstellung im Kunstverein noch züchtige Marienbilder zeigte, schwindet bei der aktuellen Schau im Traklhaus zunehmend der Heiligenschein. Ihre Werke, die sie aus Fundstücken zusammenstellt, bringen nämlich die düsteren und bedrohlichen Seiten des Lebens zum Vorschein.

Aus einem Sessel, der nur auf drei Beinen wankt und lediglich durch ein paar hauchdünne Fäden an der Wand befestigt ist, möchte man genauso wenig Platz nehmen, wie sich in einem schwarz lackierten Spiegel betrachten. Der gibt nämlich nicht die Schönste im ganzen Land Preis, sondern eine Silhouette, die eher an einen Geist, als an einen selbst erinnert. „Mich faszinieren bedrohliche Situationen, die die heile Welt ins Wanken bringen.“ Ob Baumgartner damit den großen Kulturpreis des Landes abräumt wird sich am 1. März zeigen.

Bis dahin lohnt es sich auch die anderen sieben Positionen in Augenschein zu nehmen.

Manfred Grübl, der gerade eine Ausstellung im Kunsthaus Nexus gestaltete, stellt in seiner Arbeit „Personal Installation“ die Rolle des Kunstrezipienten in Diskussion. Er formierte dafür in der Kurimanzutto Gallery Mexico Schauspieler und Tänzer im rechten Winkel zueinander, und ließ sie so bis zu drei Stunden ausharren.

Dass dies bei den restlichen Besuchern zu Irritationen führte, kann man sich vorstellen. Dennoch geht es Grübl dabei nicht um eine Provokation, sondern eine Intervention – ein Eingreifen in den Kunst-Raum. In einer anderen Arbeit warf er lange vor dem Zeitalter von Drohnen und den Boom von Social Media einen Blick in Jedermanns Wohnzimmer, und machte so mit einer Krankamera bereits 2005 auf das Thema komplette Überwachung aufmerksam.

Eva Grubinger überlebensgroße Installationen erinnern auf den ersten Blick an Phallussymbole. Tatsächlich stecken aber Geschicklichkeitsspiele dahinter, die uns auf der Suche nach des Rätsels Lösung schon alle Mal zur Weißglut brachten.

Nahezu unmöglich ist es auch Teil eines Bild zu sein. Christian Schwarzwald belehrt uns allerdings eines Besseren, und lässt uns in seine Zeichnungen , wie Alice in Lewis Carrolls Wunderland eintauchen.

**Tina Laske**